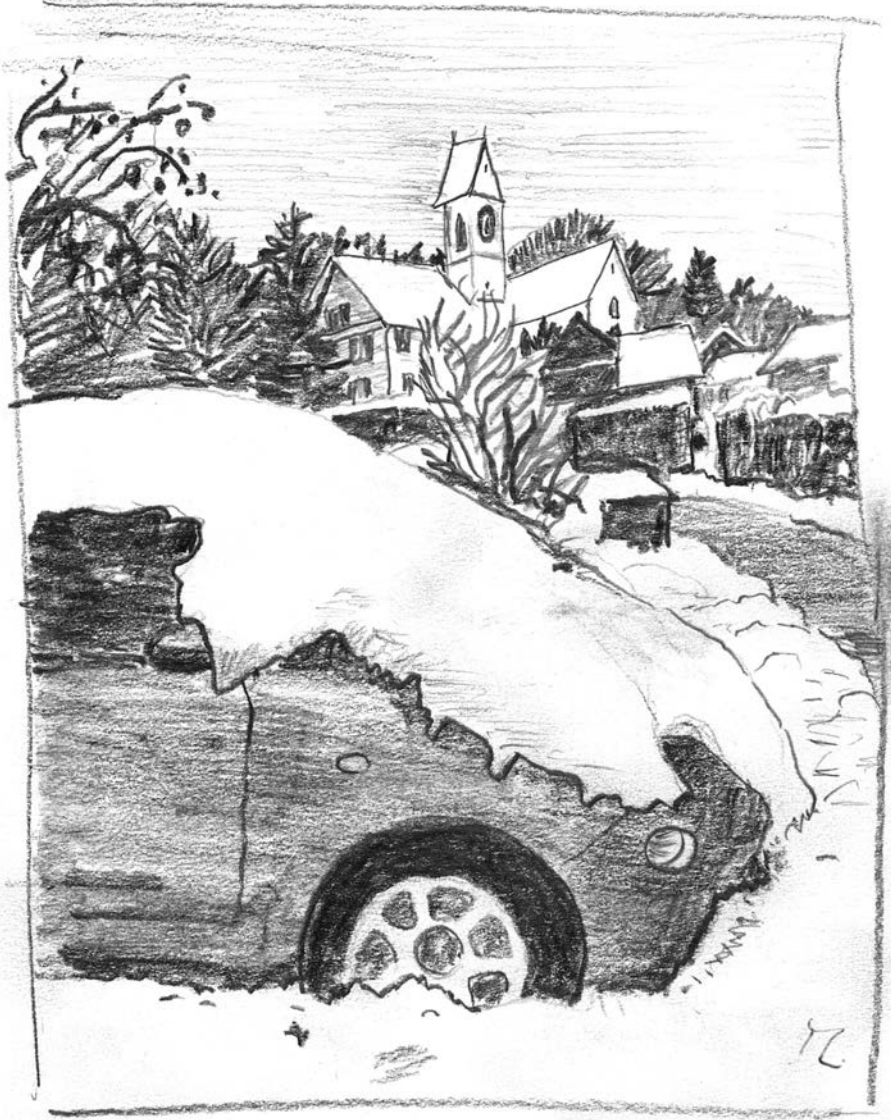


# Hediger Dorfzeitig

Nr. 177  
Februar 2021

---



## Hediger Dorfzitiq

Nächste Ausgabe (DZ 178):  
Redaktionsschluss:

Erscheint anfangs Juni 2021  
26. April 2021

Weitere Daten 2021:

DZ 179 erscheint Ende September  
DZ 180 erscheint Ende November

Redaktionsschluss: 23. August 2021  
Redaktionsschluss: 25. Oktober 2021

Beiträge für die nächste Nummer bitte an: [dorfzitiq@hedingen.ch](mailto:dorfzitiq@hedingen.ch)  
Katrin Toggweiler, Fliederstrasse 9, 8908 Hedingen, 044 761 83 66



Redaktionsteam:

Katrin Toggweiler (Leitung), Isabelle Baur,  
Michael Grimmer, Corinne Gysling, Mark  
Lehner, Reto Rudolf, Andrea Zank

Illustrationen:  
Layout:

Mark Lehner  
Katrin Toggweiler, [werbekueche.ch](http://werbekueche.ch)

Druck:

Albis-Offsetdruck

<b>Gemeinde</b>	WVGH: Ersatz Brunnenstuben	4 - 5
<b>Schule</b>	Aus der Schulleitung Dank an die Schülerinnen und Schüler Weihnachtszauber im Güpff Mit Erwin Eichhorn im Wald Begabungsförderung Interview mit Yamina, DJ/Sängerin	6 - 8 9 10 11 - 12 13 - 14 15 - 16
<b>Spielgruppen</b>	Spielzeit ist Lernzeit Anmeldungen fürs Spielgruppenjahr 2021/2022	17 - 18 19
<b>Bibliothek</b>	Aus der Bibliothek	20 - 21
<b>Reformierte Kirche</b>	BFA: Ökumenische Kampagne 2021 Weltgebetstag Chile für di Chliine	22 - 24 25 - 26 27
<b>Katholische Kirche</b>	Ein Dutzend Tipps gegen den Corona-Blues Informationen der katholischen Kirchgemeinde	28 - 29 30
<b>Vereine</b>	Die Hedinger Adventsfenster 2020 TV: Der Turnverein im Corona-Training DTV: Alles mal ein bisschen anders Jugi/LV Albis: Sprint-Talent aus Hedingen SeniorInnen-Velogruppe: Jahresprogramm 2021 FVH: Jahresprogramm 2021 MVH: Aktuelle Informationen FVH: Abendveranstaltung Gemeindeverein: Nina Dimitri/Silvana Gargiulo Gemeindeverein: Madera Fagottquartett Integration Hedingen: Gross unterstützt klein	31 - 32 33 - 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 - 44
<b>Kreuz &amp; Quer</b>	Zu Hause trainieren Was wir schon immer wissen wollten über ... Bilderrätsel	45 - 46 47 - 48 49
<b>Gratulationen</b>		50 - 51
<b>Dorfkalender</b>		52



**Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen**  
Schachenweg 12 | 8908 Hedingen | 044 760 10 44  
www.wasserhedingen.ch | info@wasserhedingen.ch

## Ersatz der Brunnenstuben «Katzenrücken» und «Rainhau»

Die Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen (WVGH) besitzt auf dem Gemeindegebiet Arni zwei Quellrechte aus dem Jahr 1927.



*Brunnenstube Katzenrücken (Baujahr 1927) auf Gemeindegebiet Arni*

Das Wasser der Quelle Katzenrücken (Quellschüttung ca. 39 l/min) und der Quelle Rainhau (Quellschüttung ca. 19 l/min.) fließt ins Quellwasserpumpwerk Himmelsbühl, wird über über eine UV-Anlage entkeimt und danach in das Trinkwasser-Verteilnetz gepumpt.

Beide Brunnenstuben genügen seit langem den heutigen Trinkwasser-Qualitäts-Anforderungen nicht mehr, und die WVGH projektierte im Jahr 2018 zusammen mit der Firma Waldburger Ingenieure AG deren Ersatz.

Die Erneuerungskosten von 445 000 Franken wurden an der Generalversammlung 2019 bewilligt, und bis Mitte Juli 2020 wurden alle Bau- und Sondergesuche ohne Einsprachen genehmigt.



Die Bauarbeiten starteten Anfang November 2020 und werden voraussichtlich im April 2021 abgeschlossen sein.

Die Quellwasser-Verbindungsleitungen – Brunnenstube bis Reservoir Himmelsbüel – sind bereits im Erdreich verlegt worden.

*Grabfräse für die Verlegung der Quellwasser-Leitungen*

Die neuen Brunnenstuben sind bis Ende Januar 2021 versetzt worden; anfangs April 2021 werden sie wieder in Betrieb genommen.

René Kaufmann  
Präsident Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen



## Aus der Schulleitung

Im vergangenen Jahr wussten wir nie ganz sicher, ob unsere Dorfzitiig-Beiträge bereits überholt waren, wenn diese erschienen. In der letzten Ausgabe haben wir von Anlässen geschrieben, die wir möglichst durchführen wollten. Leider war dies schliesslich nur bedingt umsetzbar. Auch jetzt spukt beim Schreiben im Hinterkopf die Möglichkeit einer Schulschliessung mit – zwar leise, aber dennoch da. Wenn keine Schulschliessung nötig ist, können wir hoffen, dass unser Beitrag diesmal aktuell ist!

### Schule unter unsteten Bedingungen

Sind Kinder nun ansteckend oder nicht? Werden wir mehr Fälle an der Schule haben? Wird die Schule geschlossen? Wie stark sind einzelne Familien von Todesfällen oder wirtschaftlichen Einschränkungen betroffen? Was brauchen Kinder und Jugendliche im Moment am meisten? Wie kann überbrückt werden, dass viele Dinge nicht mehr möglich sind?

Fragen über Fragen, und immer müssen neue Antworten und Anpassungen gesucht werden.

Wir freuen uns sehr über unser Team, das dranbleibt, sensibilisiert hinschaut, neu erfindet und einen geregelten Schulalltag bieten konnte und hoffentlich, während Sie dies lesen, auch noch weiter bieten kann. Danke für den grossen Einsatz in dieser unsicheren Zeit!



Wie eingangs erwähnt, liessen sich viele unserer Anlässe nicht mehr durchführen. Weil die Klassen nicht mehr gemischt werden sollen, es Einschränkungen bei Ausflügen gibt, und Besuche durch Eltern nicht mehr stattfinden können, hat sich einiges geändert. Und viel Neues ist dabei entstanden. So konnten Sie vermehrt Kinder und Jugendliche im Dorf und in den Wäldern antreffen, und auch in den Schulzimmern fanden besondere Anlässe statt. Sie finden hier einige Bilder der Aktivitäten des letzten Quintals.



### **Soziale Kontakte bergen Konfliktpotenzial und sind ein gutes Lernfeld**

In dieser Zeit wird die Wichtigkeit des sozialen Miteinanders verstärkt bewusst. Gerade Kinder und Jugendliche brauchen das Gemeinsame für ihre Entwicklung. Es braucht dabei Konflikte und die Möglichkeit zu lernen, diese zu lösen. Eine Arbeitsgruppe der Schule ist dabei, ein Präventionskonzept fertigzustellen. Unter anderem wird darin der Aufbau von Konfliktlösestrategien vom Kindergarten bis Ende Sekundarschule geregelt.

Weil sich die Kinder und Jugendlichen weniger privat treffen können, laufen viele Kontakte über die sozialen Medien. Gerade im Konfliktfall sind diese aber heikel, da vieles schneller und mit weniger direkter Konfrontation mit dem Gegenüber geschrieben werden kann. So hatten wir vor den Ferien mehrere solcher Konflikte, die ungut verlaufen sind, und in der Schule nun aufbrechen. Auch hier ein Lernfeld für die Kinder und Jugendlichen, für uns als Schule und für die Eltern ebenfalls.

Apropos Konflikte: Wenn diese ausarten und ein Mobbing-Fall daraus wird, ist es wichtig, dass dies möglichst rasch erkannt und gehandelt wird. Dass Konflikte vorkommen, ist normal und unvermeidlich. Der professionelle Umgang damit muss daher auf allen Ebenen gelernt werden. So befasst sich das Team im Rahmen einer Weiterbildung mit einer Fachperson wiederholt mit diesem Thema. Im April wird zudem eine Elternveranstaltung dazu stattfinden. Mit dem Echoraum des Elternrats wird danach erarbeitet, wie in Bezug auf Mobbing Schule und Eltern möglichst zielführend zusammenarbeiten können. Das Miteinander aller Beteiligten ist auf jeden Fall am wirkungsvollsten.



### **Schneebälle und Co**

Immer wieder wurde uns in der Schule gemeldet, dass Jugendliche mit Schneebällen und Läutespielen Bewohner des Dorfes belästigen oder bei der Strasse gefährliche Situationen schaffen. Wir thematisieren solches Verhalten jeweils in den Klassen und sprechen möglicherweise beteiligte Jugendliche darauf an. Wir nehmen dabei vermehrt wahr, dass die Täterinnen und Täter ihre Handlungen nicht abstreiten und bereit sind, die Konsequenzen daraus zu tragen. Dies schafft eine gute Gesprächsbasis. Teilweise entwickeln die Jugendlichen selber gute Lösungen, was uns sehr freut.

Wer denkt, dass das Fehlverhalten damit jeweils gelöst ist, liegt aber immer wieder falsch. Es braucht ausgesprochene Beharrlichkeit; das Verhalten muss wiederholt thematisiert und angesprochen werden, Einschränkungen und Konsequenzen müssen auferlegt werden. Jugendliche sind eben Jugendliche mit allen positiven und negativen Aspekten dieses Alters.

Rita Sauter und Ueli Trindler  
Schulleitung Hedingen



## An unsere Schülerinnen und Schüler

Auch in dieser schwierigen Zeit steckt ihr uns Lehrerinnen und Lehrer immer wieder mit eurer Fröhlichkeit an. Wir sind sehr stolz auf euch; es ist toll, wie ihr die Situation meistert!

Wir wünschen euch im neuen Semester und den nächsten Monaten viele glückliche Momente im und ausserhalb des Schulzimmers.

Wir freuen uns auf so vieles mit euch:

euer ansteckendes Lachen	über Erlebnisse zu berichten	Action in der Turnstunde	eure interessanten Fragen
gemeinsam Antworten zu finden	euren Humor	Pausenschwatz zu halten	Erfolge zu feiern
eure Neugierde	spannende Geschichten zu lesen	sorgenfrei zu spielen	eure Motivation zu wecken
gemeinsam zu fantasieren	eure Freuden-sprünge	im Kreis sitzend zu debattieren	eure Spontaneität
eure munteren Stimmen	zusammen Probleme anzugehen	Misserfolge gemeinsam zu meistern	den Ferienstart zu feiern

Im Namen der Lehrerinnen und Lehrer der Schule Hedingen  
Natalie Andermatt

## Weihnachtszauber im Güp



Mit Beginn der Adventszeit zogen auch im Unterstufenschulhaus Kerzen, Lichter und Weihnachtsmusik ein. Die Kinder wurden am Morgen im abgedunkelten Zimmer bei Kerzenlicht und ruhiger Musik empfangen. Oben vor dem Handarbeitszimmer streckte eine wunderschön geschmückte Tanne ihre Äste in die Luft und verbreitete so Weihnachtsstimmung. Jeweils eine Klasse durfte am Morgen um diese Tanne in den Tag starten und dort eine Geschichte hören, gemeinsam einem Lied lauschen oder einfach den Kerzenschein genießen. Auch die Fenster wurden mit den Kindern dekoriert, so dass das 13. Törl des Adventskalenders rechtzeitig fertig war.

Obwohl dieses Jahr durch Corona die Adventszeit ohne gemeinsames Adventssingen stattfinden musste, fehlte es im Schulhaus nicht an Weihnachtszauber.



## Mit Erwin Eichhorn im Winterwald

Ein kalter Morgen in Hedingen. Die ersten Kinder bahnen sich ihren Weg durch die Dämmerung Richtung Kindergarten. Heute ist der erste Tag nach den Weihnachtsferien, und wir vom Kindergarten Schachen Beta starten mit unserem ersten Waldtag im neuen Jahr. Die Freude der Kinder ist gross, endlich wieder ihre Freunde zu sehen.

Hier und dort wird über die schönen Erlebnisse der Weihnachtszeit gesprochen. „Weisch was ich übercho ha vom Chrischtchindli?“ oder auch „Weisch ich ha mis Gschänkli vom Chinzgi so guet versteckt, dass es mis Mami gar ned gseh hed“. Während Nico, unser Zivildienstleistender, allen Kindern die Sitzmätteli an den Rucksack hängt, trudeln die letzten Kinder ein. Die Baumstamm-Sitzhöcker vor dem Kindergarten sind am Boden festgefroren, und auch sonst wird sich heute alles um das Eis drehen.

„Wer möchte heute den Hundeschlitten ziehen?“. 20 Hände gehen in die Luft, und wir reihen uns ein um loszulaufen. Die Hunde bellen und jaulen, und auf los geht's los. Wir laufen vorbei am Volg Richtung Chilehuus. Der Spielplatz ist steinbein gefroren, und die Kinder entdecken die ersten Eiskristalle an den Haselsträuchern. Am Chilehuus vorbei geht der Weg der Umleitung entlang Richtung Hediger Weiher. Nach einem kurzen Trinkhalt das nächste Highlight. Auf dem Parkplatz stehen verschiedene



Baumaschinen. Die Begeisterung ist gross. Während einige Kinder den gefrorenen Erdhügel besteigen, welcher als Humusdepot aufgeschüttet wurde, begutachten andere den Bagger und den Dumper. „Können wir einmal reinsitzen... bitte, bitte...“. Seit wir im Herbst auf dem Bauernhof bei Familie Rinderknecht waren, denken die Kinder, sie können in jede grosse Maschine sitzen. Leider geht das nicht. Wir laufen weiter und werden mit einer wunderschönen Morgenstimmung im Wald überrascht. Einige Vögel pfeifen, und der Boden knirscht bei jedem Schritt. Schon bald finden die ersten Kinder Altholz am Wegrand. „Das bruuched mer zum es grosses Fүүr mache, gäll“. Zu viert wird der grosse Ast abtransportiert, was sich später als Herausforderung herausstellt, als wir die Brücke im Tobel passieren wollen. Mit vereinten Kräften gelingt es trotzdem, und wir kommen beim Waldsofa an.

Baumaschinen. Die Begeisterung ist gross. Während einige Kinder den gefrorenen Erdhügel besteigen, welcher als Humusdepot aufgeschüttet wurde, begutachten andere den Bagger und den Dumper. „Können wir einmal reinsitzen... bitte, bitte...“.

Seit wir im Herbst auf dem Bauernhof bei Familie Rinderknecht waren, denken die Kinder, sie können in jede



„Hoffentlich wurde unser Platz nicht wieder kaputt gemacht“. Das letzte Mal, als wir hier waren, war der ganze Platz verwüstet und unser Holzvorrat komplett vernichtet worden. Heute sieht es besser aus. Die Flöte erklingt, und alle Kinder sitzen im Waldsofa. Da huscht doch etwas in den Bäumen rum! Es raschelt, und Erwin, das Eichhörnchen, begrüsst die Kinder. Erwin erzählt den Kindern so einiges über seine Strategie, dem Winter zu trotzen. Leider ist er auch etwas vergesslich, und so findet er nur einen Bruchteil seiner versteckten Nüsse wieder. Was aus diesen Nüssen wird, sehen wir dann ja im Frühling. Es gibt viele neue Bäume.

Die Kinder gehen nun an die Arbeit. Einige sammeln Holz und helfen, das Feuer zu entfachen, andere gehen mit Hammer und Meissel auf die Suche nach Eiskristallen. Im oberen Teil des Waldplatzes sind heute wilde Jaguare unterwegs. Sie sind schon etwas gefährlich und müssen gezähmt werden. Ein Junge versucht mit viel Ausdauer einen dicken Ast zu zersägen. Das dauert fast bis zum Znüni. Aber das Strahlen auf seinem Gesicht zeigt uns – die Mühe hat sich gelohnt. Dann ist endlich das Feuer bereit zum Grillieren. Alle Kinder holen ihre Wurst aus dem Rucksack, und wir singen gemeinsam das Znünilied. Natürlich darf auch Erwin Znüni essen. Die Kinder haben ihm allerhand Nüsse gesammelt und ihm einen schönen Moosplatz im Waldsofa gebaut.

Nach dem Znüni möchte eine Gruppe von Kindern den anderen unbedingt noch zeigen, wo es die schönsten Eiskristalle hat. Gemeinsam schürften sie eine ganze Schüssel Eiskristalle und präsentieren diese stolz im Schlusskreis. Jeder darf einen haben.



Auf dem Rückweg sagt mir ein Kind: „Herr Dettling de Iskristall isch nümme i minere Hand. Aber ich glaub, ich mues im Chinzgi de Häntsche wäsche.“ Physikalische Vorgänge praktisch erlebt. Zum Glück gibt es morgen ja wieder neue Eiskristalle.

Fabian Dettling  
Kindergarten

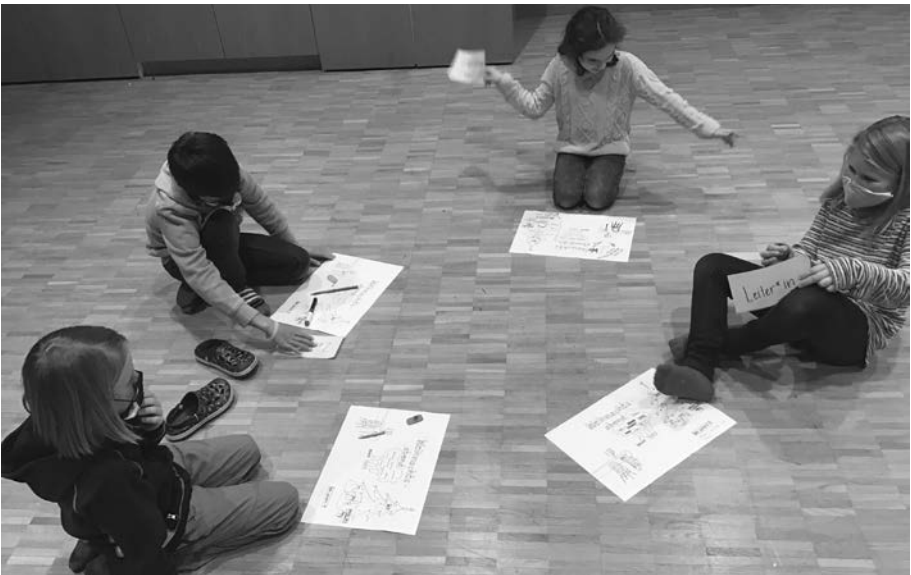
## Freie Geschichten entwickeln in der Begabungsförderung

Jeden Dienstagnachmittag wird in der Klasse 3./4.c das freie Zeichnen, Schreiben sowie Theaterspielen in die Begabungsförderung mit Isabelle Brehm integriert.

Alle Menschen haben ganz viele Begabungen. Die Begabungsförderungs-Projekte in Hedingen haben zum Ziel, dass die Kinder ihre Begabungen kennenlernen, entwickeln und zeigen dürfen. Unser Wunsch ist, dass die Kinder stolz auf ihr Tun sind. Bei diesem Projekt geht es nebst der Zusammenarbeit insbesondere um die Kreativität. Es ist unglaublich, welche Geschichten an einem Nachmittag entstehen können.

Anfangs der Doppellektion wird das neue Thema vorgestellt. Im Plenum wird gesammelt und festgehalten, was uns dazu einfällt. Danach setzt sich das Kind individuell mit dem Thema auseinander und überlegt sich, was in der Geschichte passieren wird, welche Personen mitspielen und wo sich das ganze Spektakel abspielt. Themen, welche bis anhin umgesetzt wurden, sind beispielsweise «im Zug», «ich bin stolz», «im Wald», «es schneit!».

Die Kinder entscheiden sich nun für eine Umsetzungsart der Geschichte. Wird sie nun zeichnerisch, schriftlich oder im szenischen Spiel weiterentwickelt? Entscheiden sich die Kinder für die zeichnerische oder schriftliche Form, erhalten sie im Schulzimmer Zeit und Möglichkeit sich in der eigenen Kreativität zu entfalten. Jedes Kind wird im individuellen Schreib- und Zeichnungsprozess eng von Isabelle Brehm begleitet.



Die Theatergruppe trifft sich zur gleichen Zeit im Singsaal mit Micah Wismer und stellt ihre Ideen vor. So entscheiden sich die Kinder gemeinsam für einen Anfang und schlüpfen in eine passende Rolle. Die Geschichte entwickelt sich fortlaufend im szenischen Spiel. Die Kraft des Theaterspielens wirkt sich auf das persönliche und soziale Verhalten aus. Das Kind lernt in der Zusammenarbeit, dass es sich schöpferisch zeigen kann. Das Entwickeln gibt Selbstvertrauen und Sicherheit wie auch mehr Vertrauen zu den Mitmenschen.

Als Abschluss wird das eingeübte Theater der Klasse auf der Bühne mit spontan gewählten Requisiten vorgeführt. Auch die SchreiberInnen und ZeichnerInnen stehen vor der Klasse und lesen ihre Geschichten vor oder präsentieren ihre Comics, welche sie an diesem Nachmittag fertiggestellt haben.

Eine Schülerin der Klasse hat die KlassenkameradInnen interviewt. Welche Umsetzungsform einer Geschichte mögen die Kinder besonders? Welches waren die Lieblingsthemen? Dies sind die Antworten der 3. KlässlerInnen:

„Theater, weil man da Sachen vorzeigen kann. Lieblingsthema: Schnee und Weihnachtsabend.“

„Geschichten schreiben, weil ich es toll finde. Lieblingsthema: Weihnachtsabend.“

„Theater, weil man da Cooles vorzeigen kann. Lieblingsthema: Schiff ahoi!“

„Comic schreiben, weil man beim Theater dann nicht mitspielen muss und Theater, weil man dort alles vorzeigen kann. Lieblingsthema: Schule.“

„Theater, weil es Spass macht. Man kann Geschichten dichten.“

„Theater, weil es Spass macht, selber Geschichten zu spielen. Lieblingsthema: Im Schulzimmer.“

„Theater. Es macht Spass. Ich bin gut im Theaterspielen. Lieblingsthema: Weihnachtsabend.“

Micah Wismer  
Mittelstufen 1-Lehrerin



## Interview mit Yamina, DJ/Sängerin



*Wie und wo hat deine Musikkarriere gestartet?*

Musik mache ich schon, seit ich klein war. Da mein Vater auch Musik macht, bin ich früh darauf gestossen. Doch die DJ-Karriere, die ich jetzt gerade durchlebe, hat Ende 2018 angefangen.

*Hast du Freunde oder Familienmitglieder, die mit dir Musik machen?*

Durch das Musikmachen, habe ich viele Freunde kennengelernt, die auch Musik machen. Mein Freundeskreis hat sich extrem erweitert. Mit ihnen mache ich ab und zu etwas, und ich lerne viel von ihnen. Von meiner Familie ist mein Vater der einzige, der Musik macht. Wir machen nicht so viel gemeinsam, da wir sehr unterschiedliche Musikrichtungen bevorzugen.

*Hast du Unterstützung von anderen, oder machst du das ganze alleine?*

Ich habe Unterstützung von anderen, bin aber auch selbständig. Gelernt habe ich das Ganze von meinem Ex-Freund, der DJ war. Er hat mir alles beigebracht und erklärt. Dadurch habe ich neue Leute kennengelernt, die mich auf meinem Weg sehr unterstützt haben. Aber es sind meine Ideen, und ich setze sie allein um.

*Hast du ein Vorbild oder woher hast du deine Inspiration für Musik?*

Anfangs hatte ich meine Inspiration von DJ Boris Brejcha. Mittlerweile ist es Martin Garrix. Einfach seine Art gefällt mir. Er ist sehr inspirierend.

*Wie ist es zu deinem eigenen Song gekommen?*

Eigentlich wollte ich schon sehr lange einen eigenen Song produzieren, der auf Spotify veröffentlicht wird. Jedoch wusste ich irgendwie nie, wie ich das anfangen soll. Während der Quarantäne war mir so langweilig, dass ich einfach einmal losgelegt habe. Irgendwie ist dann daraus etwas entstanden, und ich sass einfach da und dachte: „Was, jetzt ist der Song wirklich schon fertig.“

*An welchen Anlässen darfst du auftreten?*

Mehrheitlich bin ich in Clubs und Bars. Ich freue mich immer, wenn ich wieder einen grösseren Auftritt habe. Aber momentan spiele ich an Homepartys, da nichts anderes geht in der Zeit mit Corona. Manchmal lade ich auch Freunde zu mir nach Hause ein, und lege dann auf. Leider habe ich noch keine Auftritte an Festivals, aber auch das kommt noch.



*Wie kommst du an dein Equipment?*

Tatsächlich habe ich alles irgendwie zusammen gesammelt. Alleine das lotic- und dj-Pult\*, hat ca. 10 000 Franken gekostet. Das habe ich noch von meinem Ex-Freund. Die ganzen anderen Bestandteile habe ich entweder bekommen oder gekauft.

*Würdest du sagen, die Musik ist schon dein Beruf oder noch dein Hobby?*

Momentan ist es noch mein Hobby, weil ich noch in der Lehre bin.

Ich möchte es aber schon irgendwann als Beruf machen. Jedoch ist es sehr schwer, weil das Musikbusiness sehr taff ist, und heutzutage sagt jeder: "Ich bin Musiker." Aber richtig dabei zu sein und Geld zu verdienen, ist nicht so schnell gemacht. Das wirklich beruflich zu machen, ist schwierig.

*Wenn wir gerade beim Thema Lehre sind, was für eine Lehre machst du, und würdest du später lieber Musik machen oder deine momentane Ausbildung weiterverfolgen?*

Gerade mache ich eine Coiffeur-Lehre. Ehrlich gesagt weiss ich noch nicht genau, was ich nach der Lehre machen möchte. Vielleicht beides, also ich denke, ich mache auf jeden Fall diesen Job fertig, bis ich an dem Punkt bin, an dem ich sagen kann, dass ich von der Musik leben kann. Aber für ein regelmässiges Einkommen ist es momentan einfach besser, einen fixen Job zu haben. Als DJ ist es so: Vielleicht hast du mal einen Auftritt, vielleicht auch nicht.

*Was ist so dein musikalisches Ziel?*

Tomorrowland\*\*. Wenn ich mich in 7 bis 10 Jahren sehe, ist mein Ziel wirklich, auf grossen Festivals mit 50 000 Leuten oder noch mehr aufzutreten. Das wäre schön, und vor allem das Tomorrowland ist ein sehr grosser Traum.

\*Dieses Bild durften wir im Studio von Yamina aufnehmen.

\*\*weltweit grösstes Festival der elektronischen Tanzmusik (Boom, Belgien)

*Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg auf deinem Weg.*

Lena und Anna



## Spielzeit ist Lernzeit

Frühkindliche Bildung heisst tätig sein, suchen, erkunden, erfahren, beobachten, nachahmen, bewegen, wahrnehmen, fühlen, kommunizieren. Kinder bilden sich selbst – mit Hand, Herz und Kopf und allen Sinnen. Die Spielgruppe fördert die Fantasie und vielfältige motorische Fähigkeiten.

Das Kind lernt Schritt für Schritt, seinen Platz in der Gruppe zu finden, eigene Ansichten zu vertreten und andere Kinder zu akzeptieren. Mit dem Grundbedürfnis nach Zugehörigkeit lässt es sich auf den interaktiven Gruppenprozess ein. Mit diesem inneren Antrieb lernen die Mädchen und Buben das soziale Miteinander.

Dazu bietet die Spielgruppe ein Übungsfeld für die Integration und das Leben in der Gemeinschaft. Mit den bestätigten Gefühlen der Gleichwertigkeit, Zugehörigkeit, Verantwortung und des Selbstwertes entwickelt das Kind sein Gemeinschaftsgefühl respektive seine Sozialkompetenz. Für Lern- und Bildungsprozesse braucht das Kind vor allem Sicherheit und frei verfügbare Zeit, einfache Rhythmen, neue Herausforderungen, andere Kinder, grossen Freiraum und klare Grenzen. Die Sprachentwicklung des Kindes wird angeregt im freien Spiel, bei ungezwungenen Gesprächen, Geschichten, Versen, Liedern und altersgerechten Erlebnissen.

Wir Spielgruppenleiterinnen begleiten diesen Entwicklungsprozess bewusst, aufmerksam und mit viel Einfühlungsvermögen.

Die Spielgruppe erweitert und bereichert nicht nur die Welt der Kinder, sondern auch jene der Eltern; insbesondere in Zeiten der Kleinfamilien und der Integration von fremdsprachigen Familien.

Spielgruppen bieten eine willkommene Plattform für neue Kontakte und Anregungen und sorgen für einen fruchtbaren Austausch.

Wir freuen uns auf euch.

spielgruppe  
spatzenäsch



Für die Spielgruppe  
Rita Kaiser

Die Spielgruppenleiterinnen  
Monika Künzi, Rita Kaiser und  
Silvia Streiff  
(v.l.n.r.)



## Spielgruppe Spatzenäschd und Waldspielgruppe Tannzapfe

Ab sofort nehmen wir gerne Anmeldungen für das Spielgruppenjahr 2021/2022 entgegen (mit Beginn im Sommer).

Zur Spielgruppe Spatzenäschd gehören zwei Innen-Spielgruppen, davon eine Spielgruppe plus (Sprachintegrationsgruppe) mit zwei Betreuerinnen.

Dazu kommt die Waldspielgruppe Tannzapfe. Die Waldspielgruppe verbringt einen Morgen mit zwei Waldspielgruppenleiterinnen im Wald und den anderen halben Tag im Spielgruppenraum.

### Wir nehmen Anmeldungen für das Spielgruppenjahr 2021/2022 entgegen:

#### Spielgruppe „Spatzenäschd“ im Chilehuus

Mo/Mi	1. Quartal	09.00 – 11.30 Uhr	Rita Kaiser
	anschliessend	08.30 – 11.30 Uhr	

#### Spielgruppe plus (Sprachintegration), ab 2½ Jahren

Di/Do	1. Quartal	09.00 – 11.30 Uhr	Rita Kaiser
	anschliessend	08.30 – 11.30 Uhr	Monika Künzi, Ass.

#### Waldspielgruppe „Tannzapfe“

Mo im Chilehuus	14.00 – 17.00 Uhr	Monika Künzi
Fr im Wald	08.30 – 11.30 Uhr	Silvia Streiff

Änderungen vorbehalten

#### Informationen und Anmeldung

Innen-Spielgruppe, Spielgruppe plus	Rita Kaiser	044 761 92 41
Waldspielgruppe	Silvia Streiff	079 474 30 00
	Monika Künzi	078 740 71 42

## Aus der Bibliothek



2020 war wohl für alle in vielerlei Hinsicht ein spezielles Jahr. Wir waren trotz allem froh, dass wir verschiedene Veranstaltungen in dieser bewegten Zeit durchführen konnten. Im Januar durften wir zum fünften Mal mit unserer treuen Kundschaft beim Neujahrsapéro anstossen und den Start ins neue Jahr feiern. Unsere kleinen und grösseren Besucher sind im Januar und Februar zahlreich an die Buchstart-Treffen gekommen, und viele Kinder haben sich mit unserem Geschichtentaxi auf die Reise in eine andere Welt begeben. Auch unsere Lesefüchse sind gut mit uns ins 2020 gestartet und durften die Bibliothek genauer kennenlernen.

Im Sommer konnten wir unsere Aktion «Lesepass» durchführen, bei der wir für einmal in der schönen Schweiz verweilten. Zahlreiche ausgefüllte Lesepässe fanden den Weg zurück zu uns. Nach den Sommerferien konnten auch die Buchstart-Treffen und das Geschichtentaxi erneut starten, was nicht nur für unsere Besucher, sondern auch für uns grandios war! Der September war der intensivste Monat. Wir konnten bei zwei Lehrerlunchs die Hedinger Lehrpersonen bei uns willkommen heissen und in einem informellen Austausch die weitere Zusammenarbeit im neuen Schuljahr stärken.

Der Aargauer Autor Andreas Neeser hat uns sein Werk «Wie wir gehen» nähergebracht, und der Hedinger Freestyle-Fussballer Migu Baumann hat uns seine persönliche Geschichte erzählt und den interessierten Zuhörern einige Kunststücke mit dem Ball vorgeführt und beigebracht.



Natürlich war es ein spezielles Jahr, aber es gab viele wunderbare Momente. In der Zeit, als wir, wie in einem Gastro-Betrieb, unsere Medien „über d’Gass“ als Take-Away-Angebot offerierten, haben wir enorm positives Feedback aus der Bevölkerung erhalten. Zahlreiche Emails, Telefonate, Briefe und sogar kleinere Köstlichkeiten haben zum Ausdruck gebracht, wie unsere Flexibilität und unser Angebot geschätzt werden. Das hat uns Mut gemacht und unglaublich gefreut! Wir werden auch in diesem Jahr alles geben, um unsere Besucher zufrieden zustellen.

Wir freuen uns auf Sie und bleiben positiv!

Für das Bibliotheksteam  
Leonie Ackermann



## Ökumenische Kampagne 2021

### Klimagerechtigkeit – jetzt!

Klimagerechtigkeit ist das Thema der Ökumenischen Kampagne 2021. Sie findet vom **17. Februar bis 4. April 2021** statt. Schon 1989 stellten wir in der Ökumenischen Kampagne fest, dass die Zeit drängt. Heute müssen wir sagen: Jetzt ist der letzte Moment um zu handeln, sonst droht die Katastrophe – insbesondere für Länder des globalen Südens. Deren Bevölkerung leidet bereits stark unter den Folgen des Klimawandels. *Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein* fordern, dass die Länder, die hauptsächlich für Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, Verantwortung übernehmen. Das ist eine Frage der Gerechtigkeit.

Wir fordern Klimagerechtigkeit – jetzt!



### Fastenkalender

Wir verteilen den Fastenkalender in alle Haushaltungen – als Begleiter durch die vorösterliche Zeit. In diesem Jahr begleitet uns das Thema Klimagerechtigkeit durch die Fastenzeit und zwar in Form eines Drehbuchs. Das Ende ist noch nicht geschrieben, schreiben auch Sie mit.



### Gottesdienst mit Suppenzmittag am Sonntag, 21. März 2021, 10.00 Uhr

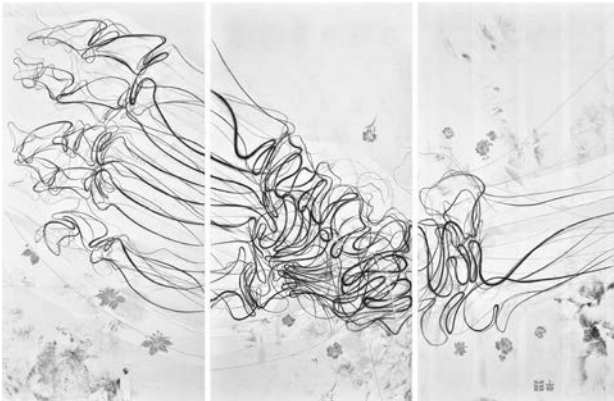
Pfarrer Hansjakob Schibler leitet den Gottesdienst. Anschliessend lädt die Kirchenpflege zum Suppenzmittag. Zum Dessert genießen wir Früchte aus unserem Früchteprojekt „Faire Früchte“ aus Kamerun.

### Rosenverkauf

Am **Samstag, 20. März 2021**, verkaufen Konfirmandinnen und Konfirmanden auf dem Platz vor der Bäckerei Pfyl „Fair Trade-Rosen“ zum symbolischen Preis von 5 Franken. Der Erlös geht an Projekte von *Brot für alle/Fastenopfer* im Süden.



### Hungertuch



Das MISEREOR-Hungertuch 2021 «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» von Lilian Moreno Sánchez hängt während der Aktionszeit in unserer Kirche und lädt ein zur Meditation. Die Kirche ist tagsüber geöffnet. Ein passendes Meditationsheft liegt in den vorderen Bänken auf. Gönnen Sie sich zwischendurch doch

einmal einen Gang dorthin und einen Moment der Ruhe ...

### Brot zum Teilen

Die Bäckerei Pfyl und der VOLG backen während der Aktionszeit das besondere Brot zum Teilen mit den bekannten Fähnchen von *Brot für alle/Fastenopfer*. Pro verkauftem Brot gehen 50 Rappen an unsere Projektpartner im Süden. Fragen Sie nach dem Brot zum Teilen.



### Faire Früchte

Eine ökumenische Gruppe vertreibt Tropenfrüchte aus Kamerun. Der faire Handel über die *Brot für alle/Fastenopfer*-Partnerorganisation TerrEspoir garantiert den Bauern in Afrika ein gerechtes Einkommen.

Bestellung und Information:  
[fairefruechte@kirchehedingen.ch](mailto:fairefruechte@kirchehedingen.ch)  
 oder unter [kirchehedingen.ch](http://kirchehedingen.ch)

Kurzfristige Änderungen/Absagen sind im Moment leider immer möglich. Diese werden auf unserer Homepage [kirchehedingen.ch](http://kirchehedingen.ch), im Schaukasten beim Chilehaus sowie – falls es der Redaktionsschluss erlaubt – im Anzeiger veröffentlicht.



## „Auf festen Grund bauen“ Vanuatu – Weltgebetsagsland 2021



Die InsiderInnen wissen es: Jeweils am Sonntag, an dem die Skiferien enden, feiern wir in Hedingen den Weltgebets-tag mit einem Gottesdienst, der jedes Jahr aus einem anderen Land kommt.

Für 2021 haben Ni-Vanuatu-Frauen die Liturgie verfasst. (Ni-Vanuatu nennen sich die Menschen in Vanuatu.)

Vanuatu, das einigen vielleicht besser unter dem alten Namen «Neue Hebriden» bekannt ist, ist ein Inselstaat im Süd-pazifik. Aus 83 grösstenteils vulkanischen Inseln bestehend, gehört er zum Pazifischen Feuerring. Die zum Teil noch aktiven Vulkane sind nicht nur eine Touristenattraktion, sie bilden auch eine Bedrohung für das Land, genauso wie andere Naturkatastrophen wie Erdbeben, Zyklone und Sturmfluten. Der letzte Zyklon fegte im April 2020 mit grosser Zerstörungskraft übers Land. Das Land bietet aber auch viele Schönheiten: weisse und schwarze Sandstrände, Korallenriffe, eine unberührte Natur mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt.



Die Ni-Vanuatu haben eine spezielle Beziehung zu Grund und Boden, der der Gemeinschaft gehört. Sie sagen: «Das Land ist für uns wie eine Mutter für ihr Kleinkind.»





In der Gottesdienstfeier werden uns drei Frauen vorgestellt, die sich typischen Herausforderungen des Lebens in Vanuatu zu stellen haben und in der christlichen Gemeinschaft Geborgenheit und Unterstützung finden. Im Zentrum des Gottesdienstes steht das Gleichnis vom «Haus auf dem Felsen». Wir werden gefragt, was für uns der «feste Grund» ist und was es bedeutet, Jesu Worte nicht nur zu hören, sondern auch danach zu handeln.



Wir feiern den Weltgebetstag mit einem **Abend-Gottesdienst, am Sonntag, 14. März 2021, um 17.00 Uhr.**

Wir freuen uns auf Sie.  
Beatrix Durrer und  
Vorbereitungsteam





## Einladung zur Chile für di Chliine

Ökumenische Feier für Kinder von ca. 3 - 7 Jahren  
mit ihren Müttern, Vätern, Grosseltern, Geschwistern ...

**Donnerstag, 25. März 2021,  
16.00 Uhr  
in der Kirche Hedingen**

Mit einer Geschichte stimmen wir uns auf Ostern ein.

Wir freuen uns auf euch!



**Katholische Pfarrei Affoltern a.A. | Seewadelstrasse 13 | 8910 Affoltern a.A.  
Telefon 043 322 61 11 | sekretariat.affoltern@kath-affoltern.ch | kath-affoltern.ch**

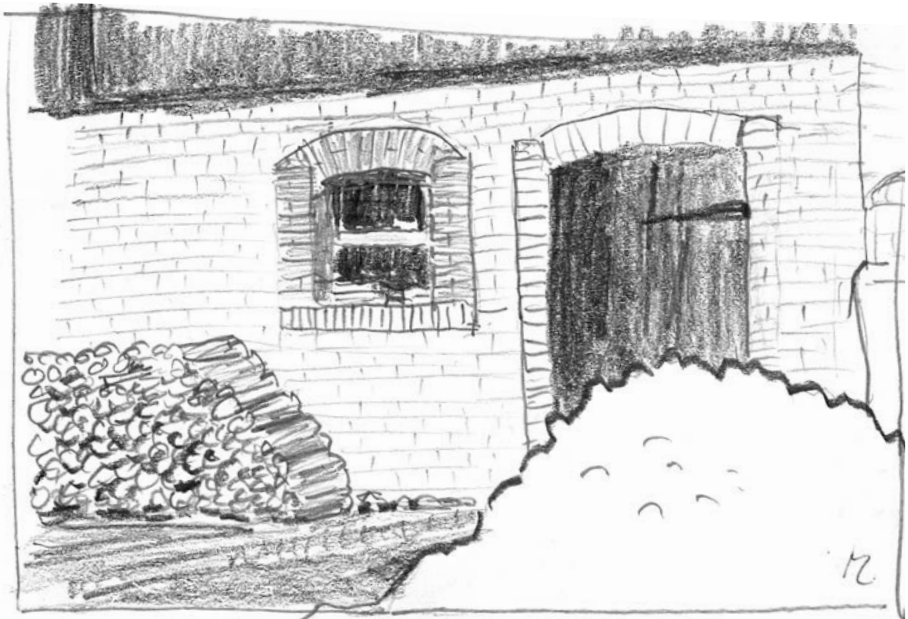


## Ein Dutzend Tipps gegen den Corona-Blues

Fast schon ein ganzes Jahr hält uns das Virus auf Trab, verlangt oft rasches Umdenken und zwingt dazu, das gewohnte Leben einzuschränken. Kontakt mit lieben Menschen, eine tröstende Umarmung – alles nicht mehr möglich. Die grauen Wintertage, die Unsicherheiten für die nahe Zukunft – wer soll da nicht trübsinnig werden? Vielleicht helfen ja unsere kleinen Tipps, um etwas Freude in den Alltag zu bringen und das Herz zu erfrischen?

1. Gibt es jemanden, bei dem Sie sich schon lange einmal bedanken wollten? Vielleicht bei der netten Kassiererin, die immer Ihre Waren tippt? Beim aufgestellten Pöstler, der täglich kurz winkt?
2. Zünden Sie eine Kerze an. Vielleicht die, die Sie zu Weihnachten bekommen haben? Eine farbige oder eine, die einen feinen Duft verströmt? Kerzen wärmen, trösten und bringen Licht in dunkle Tage oder Räume.
3. Probieren Sie ein «Augenlächeln», damit die nächste Begegnung mit Maske für Sie selbst und Ihr Gegenüber wieder erfreulicher ist. Das kann vor dem Spiegel, im Stau oder beim Spaziergang im Wald geübt werden.
4. Engagieren Sie sich: Gehen Sie für jemanden einkaufen, oder rufen Sie jemanden an, der zuhause bleiben muss und sich über einen ausgiebigen Telefonplausch freut. «Broken Bread», die Aktion von Sr. Ariane in Zürichs Gassen, freut sich auch auf Lebensmittelsäcke oder einen Spendenbetrag.

5. Ein kleines Blüemli kaufen und jemandem den blumigen Gruss spontan vor die Haustüre legen?
6. Die Dinge mit Humor nehmen, vor allem über sich selber ausgiebig lachen, öffnet das Herz und berührt im Innersten.
7. Wofür sind Sie dankbar? Womit sind Sie zufrieden? Denken Sie darüber nach, und schreiben Sie es auf. Vielleicht fangen Sie sogar damit an, ein «Glückstagebuch» zu führen?
8. Bewegen Sie sich – am besten tagsüber – an der frischen Luft. Und besuchen Sie auf dem Heimweg für eine stille Einkehr unsere Kirche. Zehn Minuten meditieren – dafür eignen sich doch Kirchen ausgezeichnet!
9. Etwas backen oder ein feines neues Menu ausprobieren – Körper und Seele brauchen Nahrung.
10. Was wollte man schon lange einmal tun? Wozu bislang die Zeit gefehlt hat – den Estrich durchmisten, ein Fotoalbum gestalten, alte Fotos und Alben sichten ... jetzt ist die beste Zeit dafür. Und vielleicht sorgt ja die eigene Frisur auf dem alten Bild von damals für einen herzhaften Lacher?
11. Tulpenzwiebeln in einen Topf mit Erde stecken und dabei an den Frühling denken, die Hoffnung und ein Gebet mit dazu geben – bestimmt ein guter Dünger!
12. Heute hilft gar nichts? Dass es zwischendurch auch einmal nicht klappt, gehört zum Leben. Wenn's länger dauert – unsere Seelsorger sind für Sie da.



*Sonntag, 21. Februar 2021, 9.00 Uhr in Affoltern und 10.30 Uhr in Obfelden*

### **Krankensalbung**

Krank sein, vielleicht sogar unheilbar? Sich von einer schweren Erkrankung mühsam erholen? Eine Operation mit möglichen Komplikationen steht an?

Wie sehr hat die Pandemie Gedanken, Ängste und das ganze Leben geprägt! In der kirchlichen Gemeinschaft können wir spüren, dass wir nicht alleine sind, im mitfühlenden Gebet um Hilfe für geschwächte und kranke Mitmenschen bitten – seit langem hat sich in dieser Möglichkeit nicht mehr so viel Kraft und Hoffnung offenbart.



**BROT FÜR ALLE FASTENOPFER**  
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

### **Fastenopfer – Fastenzeit**

40 Tage vor Ostern beginnt im kirchlichen Kalender die vorösterliche Busszeit, auch Fastenzeit genannt. In dieser Zeit – Sonntage werden nicht gezählt – bereiten sich Gläubige auf Ostern als das Fest der Auferstehung von Jesus Christus vor. Die Kirche lädt dazu ein, sich in diesem besonderen Rahmen auf die

Grundlagen des christlichen Glaubens zu besinnen. Daher stehen Versöhnung und Umkehr, Gebet und Werke tätiger Nächstenliebe im Zentrum der Fastenzeit.

Einen festen Platz hat in vielen Familien nach wie vor das Fastenopfer-Säcklein. Die schlichte Papiertüte dient dazu, im Alltag immer mal wieder einen Beitrag an die aktuellen Fastenopfer-Projekte zu leisten. Sie liegen nach dem 17. Februar in den Kirchen auf. Die Säcklein werden zusammen mit der Kollekte am 20. März in den Kirchen eingesammelt.

*Fastenopfer und Brot für alle* führen seit 1969 jährlich während der Fastenzeit eine ökumenische Kampagne durch. Die beiden Werke unterstützen Aktionen zu entwicklungspolitischen Themen. Unter dem Slogan «Sehen und Handeln» unterstützen sie Massnahmen, die nötig sind, um eine gesicherte und gute Ernährung für alle Menschen zu erreichen – weltweit.

Und zum Schluss:

Bei Drucklegung dieses Heftes waren die Gottesdienste und Aktionen wie beschrieben geplant. Ergeben sich Änderungen, die angeordnet werden, können Sie diese jeweils dem «Forum» oder dem «Anzeiger» entnehmen.

## Die Hedinger Adventsfenster

Ein Lichtblick in diesem ungewöhnlichen Jahr. Endlich ein Anlass, der durchgeführt werden konnte. Die leuchtenden Fenster boten Gelegenheit, sich warm anzuziehen und in kleinem Kreise eine Wanderung durchs Dorf zu machen. Diesmal war nicht die Zwergengeschichte der rote Faden, sondern ein Adventsfenster-Rätsel mit 24 versteckten Buchstaben. Zugegeben, die Buchstaben waren manchmal ganz schön knifflig versteckt oder erst zu erkennen, wenn Mann und Frau das Adventsfenster aus der Distanz betrachteten.



genommen haben, bei der Bäckerei Pfyl eine Überraschung hinterlegt.

Herzlichen Dank an alle Fenstergestalterinnen und -gestalter, welche einmal mehr Zeit und Bastelmaterial investierten und so leuchtende Farben und Freude ins Dorf gebracht haben.

## Familien Forum



## Hedingen

Zwerg Zipfelmutz freute sich auf jeden Fall sehr über all die funkelnden Kinderaugen und die rätselnden Familien. Basteln macht doppelt so viel Spass, wenn die Kreationen mit den Besucherinnen und Besuchern geteilt werden können.

Die Bibliothek Hedingen hat alle Wettbewerbstalons gesammelt und diese dem Zwerg nach der Abgabefrist ausgehändigt. Die Auslosung hat folgende Siegerinnen und Sieger ergeben:

1. Regina Stooss
2. Familie Linder
3. Enya Klöti

Zipfelmutz gratuliert den GewinnerInnen ganz herzlich! Damit die anderen Teilnehmenden nicht enttäuscht wurden, hatte der Zwerg für alle, die am Wettbewerb teilgenommen haben, bei der Bäckerei Pfyl eine Überraschung hinterlegt.

Esther Nievergelt  
Familienforum Hedingen

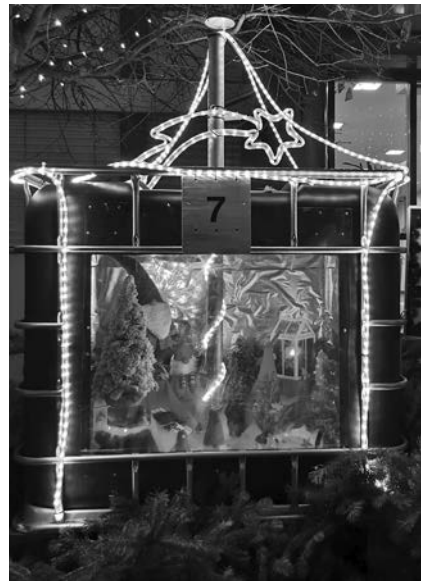
**Noch etwas in eigener Sache:** Falls auch Sie ein geeignetes Fenster oder eine Hausnische besitzen und Freude am kreativen Gestalten haben, melden Sie sich bei mir. Wir suchen immer wieder neue Adventsfenster-Schöpferinnen und -schöpfer: Esther Nievergelt, eanievergelt@gmx.net.

### Weihnachtsstimmung und Corona? Geht das?

Ja, das geht! Gerade im Jahr 2020 haben alle eine extra Portion Weihnachtsstimmung verdient. Darum war sofort klar, dass zugesagt werden muss, als die Firma Kolb vom Familienforum Hedingen angefragt wurde, ob man wieder bei der Adventsfenster-Aktion mitmachen wolle. So kam es, dass die Firma Kolb sich zum dritten Mal an diesem wunderschönen Brauch beteiligte, um der Öffentlichkeit eine Freude zu schenken. Gerade in dieser Zeit mit dem Corona-Virus war das umso wichtiger.

Die Planung und Umsetzung des Adventsfensters 2020 wurde von unseren zwei kaufmännischen Lernenden Lorik Bunjaku (1. Lehrjahr) und Vito Paternostro (2. Lehrjahr) unter der Leitung ihrer Berufsbildnerin, Andrea Wäckerlin, durchgeführt. Ein solches Projekt ist für Lernende und Berufsbildner eine willkommene Abwechslung vom Alltag, gerade zu Corona-Zeiten. Zudem konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt und nicht alltägliche Arbeiten verrichtet werden. Und der Spass kam auch nicht zu kurz.

Erneut wurde der vorhandene IBC für das Fenster verwendet (IBC heisst der Container, in welchem normalerweise die Produkte abgefüllt werden). Mit viel Freude und Begeisterung hatte das Team dieses Kolb-Adventsfenster neu dekoriert und gehofft, dass alle Besucher den Buchstaben für das Rätsel entdecken werden. Dieser war nämlich in Form eines Gegenstandes im Fenster zu finden. Habt ihr ihn auch gefunden? Alle Buchstaben aus den 24 Fenstern ergaben ein Lösungswort, und mit etwas Glück, konnte sogar ein Preis gewonnen werden. Ausserdem konnten die Besucher auf Plakaten zusätzliche Informationen zu den Produkten der Firma Kolb erhalten. Die Texte sind in Zusammenarbeit mit den Produkt-Verantwortlichen erstellt worden und gaben einen guten Einblick in die Welt der Tenside.



Da ich seit vier Jahren selber in Hedingen wohne und ein grosser Fan der Adventsfenster bin, habe ich es mir nicht nehmen lassen, mich auf die Suche nach den 24 Buchstaben zu machen und diese auch gefunden, gewonnen habe ich leider nicht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren und herzliche Gratulation zu dieser tollen Idee mit dem Rätsel. Der Ansporn zum Mitmachen war damit sicherlich gegeben. Ich freue mich bereits heute auf die Adventsfenster 2021 und hoffe, dass Kolb wieder aktiv mitmacht.

Jolanda Kohler  
Communications Manager bei Kolb Hedingen





## Der Turnverein Hedingen im Corona-Training



Keuchend tönt es für einmal aus dem Lautsprecher des Laptops und nicht von der Matte nebenan: „No zwei Wiederholige ... eis, zwei und guet isch! 30 Sekunde Pause und denah machemer klassichi Liegestütz.“ Jeder für sich allein Zuhause und doch verbunden durch eines der unzähligen Videokonferenzsysteme, schwitzen die Mit-

glieder des Turnvereins Hedingen neuerdings vor einem Bildschirm.

Unter Anleitung absolvieren wir jeweils ein circa einstündiges Krafttraining von Zuhause aus. An diesem kalten Januarabend ist man schon fast froh, dass man nicht vor die Tür muss. So gibt es durchaus auch Vorteile, die man dieser neuen Form des Turnvereintrainings abgewinnen kann. Je nach Kamerawinkel kriegen die Turnkameraden nicht immer mit, ob die Übung nun bis zum Schluss durchgezogen wurde oder wie rot der Kopf bereits angelaufen ist.



Das virtuelle Training ist denn auch schon fast Routine. Bereits im letzten Frühling stellte der Turnverein sein Training gezwungenermassen um und verlagerte die üblichen Trainings in den virtuellen Raum. Die Trainings geben in diesen turbulenten Zeiten Orientierung und bringen etwas Normalität in den Alltag zurück. Neben der persönlichen Fitness tut Sport auch der Psyche gut. Alles wird herausgeschwitzt,

und eine wohlige Müdigkeit macht sich nach dem Training breit.

Es ist dem Turnverein zudem wichtig, dass der gemeinschaftliche Zusammenhalt gerade auch in solchen Zeiten gepflegt wird. Neben der sportlichen Aktivität bietet das virtuelle Training auch eine Austauschplattform mit den Turnkameraden. Gemeinsam lässt sich eine solch ausserordentliche Situation besser meistern.

Der Turnverein ist denn auch optimistisch, was das neue Jahr anbelangt. Mit Zuversicht und Freude schauen wir bereits jetzt auf die anstehenden Veranstaltungen – wie beispielsweise das alljährliche Turnfest – in welcher Form diese auch immer durchgeführt werden können. Gerade im Sport lernt man mit Enttäuschungen zu leben und sich auf die Dinge zu konzentrieren, die man ändern kann. So werden wir weiterhin flexibel und optimistisch das neue Jahr angehen und Wege finden, wie wir unser Vereinsleben pflegen können.

Bis ein Training in der von uns gewohnten Trainingsumgebung in den Turnhallen von Hedingen wieder möglich ist, halten wir uns von Zuhause aus fit.

„Soo es letschts Mal no Vollgas, alles uselah!“, heisst es vom Vorturner. Das virtuelle Training ist fertig. Nachwirken tut der Muskelkater und der Schwatz vor und nach dem Training mit den Turnkollegen.

Dominik Furrer  
Oberturner TV Hedingen





## **Alles mal ein bisschen anders Digitalisierung im Turnverein**

Der Damenturnverein Hedingen ist, wie viele andere auch, seit bald einem Jahr gefordert, neue Trainingsformen zu finden, welche die Massnahmen des Bundes bzw. des Kantons Zürich respektieren und die Schutzkonzepte des Schweizer Turnverbandes einhalten. Um trotzdem aktiv zu bleiben, wurden viele verschiedene Formen von Trainings ausprobiert, Kreativität für Trainings auf lediglich einem Fitnessmätteli von den Leiterinnen ausgelebt, Zoom-Fähigkeiten ausgebaut und viele Online-Challenges gemeistert (z.B. Whatsapp-Herzen sammeln für Sportaktivitäten oder möglichst lange planken). Wichtig war und ist uns, dass viele motiviert und sportlich aktiv sind.

Aktuell führen wir strukturierte, vielfältige und anstrengende Online-Trainings über Zoom durch – der Fokus liegt auf Cardio und Kraft. Viele hätten nicht gedacht, dass es nicht so schlimm ist, mit eingeschalteter Webcam über Zoom zu trainieren und es gar nicht so viel für ein anstrengendes und schweisstreibendes Training braucht! Sehr dankbar sind wir, dass wir weiterhin Trainings durchführen können und dass wir auf viele tolle Leiterinnen und motivierte Turnerinnen zählen dürfen.

Die sonst so zahlreichen Turnanlässe und Helfereinsätze des Damenturnvereins können wir im Jahr 2020 an einer Hand abzählen. Vieles musste abgesagt werden; unter anderem auch das traditionelle Turnerchränzli. Zusammen mit dem Turnverein Hedingen haben wir beschlossen, das Chränzli 2020 um zwei Jahre zu verschieben. So können wir uns alle auf den November 2022 freuen und in einer hoffentlich normaleren Situation neu durchstarten.



### **Mädchenriege**

Nach einem turbulenten, aber ungewohnt inaktiven Mädchenriegejahr durften wir im Dezember einen gemeinsamen, Corona-konformen Abschluss draussen durchführen, der vor allem für die Mädchen ein Highlight war.

Aline Freund

Weitere Infos: [dtvhedingen.ch](http://dtvhedingen.ch)



JUGI HEDINGEN

LV ALBIS



### Sprint-Talent aus Hedingen

Henry Bongo Oliveri hat sich bei Ausscheidungen zu den regionalen 60m-Sprints für die Kantonale Zürcher Sprintmeisterschaft qualifiziert.

Dort wurde er überlegen Zürcher Kantonaler Sprintmeister der 11-jährigen, was gleichzeitig die Qualifikation für die Schweizermeisterschaft in Interlaken bedeutete.

An diesem grossen Event konnte Henry den Vorlauf und das Halbfinal für sich entscheiden.

Im Final spurtete er als sensationeller Zweiter über die Ziellinie und gewann somit die Silbermedaille.

Henry ist Mitglied der Jugi Hedingen. Der LV Albis und wir sind sehr stolz auf ihn.

Manuel Bernhard, Jugileiter  
Gaby und Mario Grond,  
LV Albis



## Jahresprogramm 2021

Datum	Tour	Dauer	Tourenleiter
Mi 24. März	Reppischtal	Nachmittag	Toni
Do 1. April	Muri - Freiamt	Nachmittag	Otto/Kurt
Mi 21. April	Frauenthal	Nachmittag	Toni/René
Do 29. April	«Spuren der Kelten»	Nachmittag	René/Toni
Mi 19. Mai	Aeschbacher	*Halb-/Tagestour	Kurt/Otto
Do 27. Mai	Esterliturm / Lenzburg	*Halb-/Tagestour	Otto/Kurt
Mi 23. Juni	Zugersee	*Halb-/Tagestour	Toni/René
Do 1. Juli	Grillieren / Boswil	Tagestour	René/Toni/Bruno
Mi 14. Juli	Mellingen	*Halb-/Tagestour	Otto/René
Do 22. Juli	Sihlwald / Felsenegg	*Halb-/Tagestour	Toni/René
Mi 18. August	«Rüsler» / Neuenhof	*Halb-/Tagestour	Toni/René
Do 26. August	Luzern «sträng oder / auch legère»	*Halb-/Tagestour	René/Toni/Kurt
Mi 22. September	Seetal	*Halb-/Tagestour	Toni/René/Kurt
Do 30. September	Inkenberg	*Halb-/Tagestour	René/Toni
Mi 20. Oktober	Schlieremer Wald	Nachmittag	Otto/Kurt
Do 28. Oktober	Gubel	Nachmittag	Kurt/Otto
Mi 10. November	Oberalbis / Albishorn	Nachmittag	René/Toni
Do 18. November	«Jahresschluss-tour» / Höck	Nachmittag	Kurt/Alle

\* Je nach Wetterprognose – bei sehr kalten oder warmen Tagestemperaturen – kürzen wir die Tagestouren auf Halbtages-Touren. Eine detaillierte Ausschreibung aller Velotouren erfolgt unter [www.hedingen.ch/veranstaltungen](http://www.hedingen.ch/veranstaltungen) oder direkt per E-Mail.

Kontakt: René Kaufmann, Obere Halde 8, 8908 Hedingen  
079 237 77 33 | [info@kaufplan.ch](mailto:info@kaufplan.ch)

Für die Saison 2022 suchen wir Frauen und Männer, die das Programm der Senioren-Velogruppe Hedingen mitgestalten und Touren leiten wollen. Gerne geben wir über unsere Tätigkeit Auskunft und freuen uns auf interessierte Velotouren-Leitende.



## Frauenverein Hedingen Jahresprogramm 2021

Donnerstag, 25. März	Generalversammlung 2021
Freitag, 9. April	Abendveranstaltung: Stadtführung Zürich
Donnerstag, 24. Juni	Frauenvereinsreise nach Roggwil TG ins Erlebnis- und Informationszentrum A.Vogel (ehemals Bioforce)
<i>Freitag, 10. September</i>	<i>Seniorenreise (persönliche Einladung)</i>
Donnerstag, 7. Oktober	Kino-Abend
Samstag, 27. November	Hediger Sternäzauber (Advents-Bazar)



MV Hedingen



Liebe Freunde des Musikvereins Hedingen  
Liebe Passivmitglieder

Ganz herzlich möchten wir uns für Ihre Unterstützung bedanken. Auch wenn wir Ihnen in diesem Jahr kein Jahreskonzert bieten können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen, und wir schätzen es sehr, dass Sie uns treu bleiben.

Das vergangene Musikjahr war für uns musikalisch gesehen sehr einsam. Nach dem erfolgreichen Jahreskonzert 2020 mussten wir von März bis Juni alle geplanten Proben, Auftritte und Jubilarenständchen absagen.

Trotz „social distancing“ haben wir das MVH-Pausen-Projekt «Mauro» in Angriff genommen. Jede und jeder hat für sich zu Hause oder in freier Natur das Stück einstudiert und anschliessend ein Video von sich aufgenommen. Dank der grossen Unterstützung von Monika Raschle haben wir ein musikalisches Mosaik zusammenbekommen. Dieses können Sie sich auf unserer Homepage [mvhedingen.ch](http://mvhedingen.ch) anschauen.

Mitte Juni durften wir den Probebetrieb unter Einhaltung von Schutzmassnahmen wieder aufnehmen. Spielte das Wetter mit, probten wir im Freien bei der Abfallsammelstelle, da dort der Abstand eingehalten werden konnte. Leider mussten bis Ende Jahr wiederum alle Konzerte und Ständli abgesagt werden.

Ein Lichtblick brachte der 26. August: Anlässlich der goldenen Hochzeit von Fanny und Werner Zingg durften wir musikalische Glückwünsche überbringen und wurden zu einem feinen Apéro riche eingeladen.

Nach der Sommerpause planten wir voller Hoffnung die Proben und unser Jahreskonzert 2021. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir das Konzert absagen und den Probebetrieb wieder einstellen. Wir versuchten, in Kleinformaten weiterhin zu proben, aber die Verschärfungen der Schutzmassnahmen liessen dies ab Mitte November auch nicht mehr zu.

2020 war ein Jahr der Unsicherheiten, das uns viel abverlangte: Eine vom Virus beherrschte Welt – und alle sind betroffen. Gemeinsam mussten wir erleben, wie alles anders wurde. Wir haben gelernt, wie wichtig es ist, zusammenzustehen und füreinander da zu sein.

Wir hoffen, dass wir für 2021 wieder Proben und Konzerte planen und durchführen können.

Herzlichst, Ihr Musikverein Hedingen  
Jacqueline Graf



Frauenverein Hedingen

## Abendveranstaltung Themenführung Zürich

Wir reisen in der ganzen Welt herum, besichtigen fremde Städte und Sehenswürdigkeiten. Aber wie gut kennen wir eigentlich unsere attraktive Kantonshauptstadt?

Isabelle Baur aus Hedingen und Sandra Claus aus Aeugst werden uns auf einer zweistündigen Themenführung viel Interessantes zu berichten haben.



### **Führung A: Vom Lauf des Wassers**

Auf diesem Rundgang erfahren wir Spannendes über den Stellenwert des Wassers in der Vergangenheit und Gegenwart (Transport-/Handelsachse, Energiequelle, Hygiene, ...).

### **Führung B: Von der kleinen Handelsstadt zum Wirtschaftsmotor der Schweiz**

Schon in römischer Zeit war Zürich eine Handelsstadt. Wie sich die Stadt dank der Wirtschaft im Laufe der Zeit zum heutigen globalen Finanzzentrum entwickelte, erfahren wir auf dieser Führung.

Datum: Freitag, 9. April 2021, 17.00 - 19.00 Uhr

Treffpunkt: 17.00 Uhr, Gruppentreffpunkt Halle Hauptbahnhof Zürich

Anreise: individuell oder S5 16.25 Uhr ab Hedingen, Einstieg vorne

Kosten: CHF 16.– für die Führung

Nachessen: anschliessend in der Commihalle (fakultativ)

Anmeldung: bis 28. März 2021 bei [lotti.spalinger@bluewin.ch](mailto:lotti.spalinger@bluewin.ch) oder via Telefon 044 700 27 34, mit Angaben Führung A oder B, Nachessen Ja oder Nein

Lotti Spalinger





**Samstag, 24. April 2021, 20.15 Uhr, Werkgebäude Hedingen**  
im Anschluss an die Generalversammlung des Gemeindevereins\*

## II Disastro

Das neue Bühnenprogramm von Nina Dimitri und Silvana Gargiulo

Der Titel ist Programm. Die Katastrophe manifestiert sich äusserst kraftvoll und lässt dem Publikum keine Chance. Auch den wunderbaren Protagonistinnen Silvana Gargiulo und Nina Dimitri erschwert sie das Bühnenleben oder stellt es gleich ganz auf den Kopf. Der Gefahr, im alten Fahrwasser weiterzuschwimmen, enteilen die beiden mit kräftigen Ruderbewegungen. Herrlich. Wer ist nun wer? Gewohnheiten werden aufgedröselte wie ein Strick in viele Fäden, Erinnerungen weggewischt wie der Schwamm die krakeligen Kreideschriften.

Eintritt frei; Kollekte.

Bruno Süss

\*Die Generalversammlung ist öffentlich.  
Interessierte sind herzlich eingeladen:  
19.30 Uhr, Chilehuus (Tänn).

[gemeindevereinhedingen.ch](http://gemeindevereinhedingen.ch)

**Bitte beachten:** Wahrscheinlich werden im April 2021 immer noch Corona-Schutzmassnahmen notwendig sein. Die aktuellen Informationen dazu finden Sie rechtzeitig auf unserer Webseite [gemeindevereinhedingen.ch](http://gemeindevereinhedingen.ch). und auf dem Flugblatt für diese Veranstaltung.



**Freitag, 7. Mai 2021, 20.15 Uhr, Kirche**

## **Abendkonzert mit dem Madera Fagottquartett**

Mihaly Fliegau, Hedingen und  
Carlos Rivera, Xavier Alig, Martin Hirzel

Das Fagott eignet sich vom Klang her sehr gut zur Imitation der menschlichen Stimme und deren Schattierungen. In der klassischen Musik findet es tausendfache Verwendung: Vom Basso Continuo bis zum brillanten Soloinstrument (Mozart!).

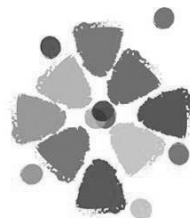
Das Madera Fagottquartett mit den vier Berufsmusikern fasziniert die Zuhörerschaft mit einer Reihe von Werken, die teils im Original für Fagott komponiert wurden, aber auch mit Bearbeitungen. Im Repertoire des Quartetts befinden sich Werke von Barock bis Swing und Jazz!

Eintritt frei; Kollekte.

Martin Kehrer

**Bitte beachten:** Wahrscheinlich werden im Mai 2021 immer noch Corona-Schutzmassnahmen notwendig sein. Die aktuellen Informationen dazu finden Sie rechtzeitig auf unserer Webseite [gemeindeverein.hedingen.ch](http://gemeindeverein.hedingen.ch). und auf dem Flugblatt für diese Veranstaltung.

# Integration Hedingen



## Projekt «Gross unterstützt Klein»

Seit den letzten Sommerferien (und wenn Corona das Ganze nicht gerade verhindert) sind am Mittwochnachmittag regelmässig kleine Grüppchen von Schülerinnen und Schülern in der Bibliothek Hedingen anzutreffen. Die Grüppchen setzen sich zusammen aus jeweils bis zu zwei Sekundar- und Primarschülerinnen und -schülern. Im Rahmen des Projektes «Gross unterstützt Klein» helfen die älteren den jüngeren Kindern mit Flucht- und Migrationshintergrund bei den Hausaufgaben und beim (Deutsch) Lernen.

Angestossen wurde das Projekt ursprünglich durch die Primarschule Hedingen, welche nach einer Möglichkeit suchte, wie die Primarschülerinnen und -schüler mit Flucht- und Migrationshintergrund ausserhalb des Unterrichts unterstützt werden könnten. Gemeinsam mit Simon Benz, Schulsozialarbeiter, und Rita Sauter, Schulleiterin, nahm sich der Verein Integration Hedingen der Sache an. Schnell entstand die Idee, das Projekt für die Sekundarschülerinnen und -schüler als Praxiseinsatz im Rahmen des Wahlfaches «Soziales und Gesundheit» der Sekundarlehrerin Nicole Ammann anzubieten.

Nach einer kurzen Vorstellung des Projektes nach den Sommerferien meldeten sich zahlreiche Sekundarschülerinnen und -schüler dafür an. Die Sache fand derart Anklang, dass schlussendlich ein Teil der Unterstützenden gar nicht im Rahmen ihres Praxiseinsatzes des Wahlfaches, sondern zusätzlich zu ihrem üblichen Schulunterricht am Projekt teilnehmen.

Seit Mitte September 2020 treffen sich insgesamt acht Grüppchen circa alle zwei Wochen in der Bibliothek. Bei den älteren Primarschülerinnen und -schülern stehen das Schreiben von Texten, die Verbesserung des Wortschatzes und die aktuellen Lerninhalte im Vordergrund. Sie werden jeweils zuerst beim Lösen ihrer Hausaufgaben unterstützt. Anschliessend spielen sie beispielsweise ein Spiel zum Deutschlernen, oder sie toben sich draussen beim gemeinsamen „Fangis“ oder „Versteckis“ aus. Die jüngeren Primarkinder, die noch wenig Hausaufgaben zu erledigen haben, werden mit Sprechen, Spielen, Zeichnen und gemeinsamem Lesen beim Deutschlernen unterstützt. Als erwachsene Ansprechpersonen sind jeweils Ursula Christen, Mitarbeiterin der Bibliothek und Aktuarin des Vereins Integration

Hedingen, sowie eine Vertretung der Schule vor Ort.

Sowohl für die Primarkinder als auch für die Sekundarschülerinnen und -schüler ist das Projekt ein voller Erfolg. Die Jüngeren profitieren von der individuellen Unterstützung, während die Älteren lernen, selbständig Verantwortung zu übernehmen und mit viel Eigeninitiative auf die Jüngeren einzugehen. Wir hoffen sehr, dass es die Entwicklung rund um Corona bald wieder erlaubt, sich in Gruppen vor Ort zu treffen, so dass das erfolgreich gestartete Projekt «Gross unterstützt Klein» weitergeführt werden kann.

Isabel Ammann  
Projektleiterin «Gross unterstützt Klein»,  
Verein Integration Hedingen



## Zu Hause trainieren

*Regelmässige Bewegung fördert die Gesundheit und die Lebensqualität beim Älterwerden. Beweglichkeit, Gleichgewicht und Kraft können auch zu Hause wirkungsvoll trainiert werden – wie zum Beispiel mit «Bliib fit – mach mit!», der Fitnesssendung auf TeleZüri.*



Angeleitete Trainings für zuhause sind bequem. Sie bewähren sich ausserdem in der Corona-Pandemie. «Bliib fit – mach mit!» ist ein Bewegungsprogramm für zu Hause. Es wird aktuell jeweils am Dienstag und am Donnerstag um 9.30 Uhr auf TeleZüri ausgestrahlt und von Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich unterstützt. Die Sendung umfasst Übungen, die von einer Bewegungstherapeutin angeleitet werden. Die Übungen eignen sich für alle Personen und können im Sitzen oder Stehen ausgeführt werden.

### Mit einer Fachperson trainieren

Für Menschen, die sich nach einem Unfall oder einer Kur körperlich unsicher fühlen, bietet «DomiGym» ein individuelles Trainingsprogramm. Eine Betreuungsperson zeigt den Teilnehmenden zu Hause während 12 Lektionen Übungen, welche Mobilität und Kraft fördern.

### Gut erklärte Übungen

Die Kampagne «sicher stehen – sicher gehen» unterstützt Menschen ab 65 Jahren mit einer Liste von Kursen in ihrer Nähe und einem kostenlosen Übungsprogramm für zu Hause. Die gut erklärten Übungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden sind auf der Website *sichergehen.ch* zusammengestellt. Auf dieser Website können Interessierte ausserdem einen Bewegungstest machen, um das passende Training auszuwählen.

### Krafttraining für daheim

Gezieltes Krafttraining in den eigenen vier Wänden bietet Homex. Auf der Website *myhomex.ch* sind Videos mit Übungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden für jeden Tag zu finden. Die Übungen werden von einer Physiotherapeutin angeleitet. Das tägliche Training dauert je nach Anzahl Kraftübungen zwischen 20 und 40 Minuten. Für die Übungen wird ein Computer, ein Stuhl und ein Trainingsband benötigt. Das Trainingsband kann kostenlos bestellt werden: *gesundheitsfoerderung-zh.ch/theraband*

Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich



## Was wir schon immer wissen wollten über ...

Leider, aber verständlich, hat Rushiti Adnan vom Restaurant Columbus das Interview abgesagt. Noch so gerne hätten wir gehört, wie es einem Wirt in dieser Corona-Zeit geht. Nun ist für ihn ein echter Bündner Unterländer eingesprungen:

### Martin Basig

*DZ: Stellen Sie sich bitte vor.*

Martin Basig: Vor 76 Jahren geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Valendas, in der Surselva. Nach der Lehre als Maschinenschlosser machte ich Militärdienst. 1968 zog es mich in die Welt hinaus – nach Zürich zu Escher Wyss. Ja, damals gab es am Sonntagabend noch einen Extrazug für Bündner nach Zürich. Während vier Jahren durfte ich auf verschiedenen Baustellen im In- und Ausland Wasserturbinenanlagen montieren. 1971 heiratete ich meinen Schulschatz Annemarie, wir bekamen zwei Töchter. 1972 konnte ich die Leitung Werkmontage von hydraulischen Maschinen in Zürich übernehmen. Dazu



gehörte auch die Ausbildung von Lehrlingen und angehenden Jungmonteuren. Nach meinen Weiterbildungen wechselte ich in den Aussendienst. Die letzten 25 von 41 Jahren bei Escher Wyss wirkte ich in der Schweiz als Verkaufsingenieur. Meine Aufgaben bestanden darin, Kunden über Ausbau und Optimierung alter Kraftwerke in der Schweiz zu beraten und entsprechende Vorschläge auszuarbeiten. Anfangs konnte ich noch auf wenigen Seiten einen Turbinenumbau offerieren, immerhin im Wert bis und über Millionen, heute benötigt es mehrere Ordner für eine Offerte, bei gleicher Qualität, und man ist erst noch nicht sicher, ob man den Zuschlag erhält.

*DZ: Was ist Ihnen wichtig im Leben?*

Martin Basig: Das war sicher mein Beruf. Nach wie vor finde ich Gerechtigkeit und Geradlinigkeit wichtig; jeder hat seine Fähigkeiten, er muss nur seinen Ort finden. Neid finde ich schlecht, darum bin ich der einzige von den Basig, der nicht auf die Jagd geht.

*DZ: Seit wann und warum wohnen Sie in Hedingen?*

Martin Basig: Erst wohnte ich auf dem Mutschellen. Ich wollte immer auf dem Land leben. 1977 hörte ich von einem Kollegen, dass er ein Haus in Hedingen verkaufen wolle. Hedingen ist gut, dachte ich, da bin ich meinem Bündnerland schon näher. So kauften wir das Haus und bauten es um; damals war es noch das zweitletzte auf dieser Strassenseite nach Affoltern. Heute ist es ein angenehmes Quartier geworden mit genügend Abstand und freundlichen Nachbarn.

*DZ: Was gefällt Ihnen in Hedingen und was nicht?*

Martin Basig: Man hat hier in Hedingen eine ländliche Gegend und ein schönes Dorfzentrum. Man ist schnell im Grünen, um sich zu erholen. Ich liebe es Velo zu fahren, und hier bieten sich so viele Möglichkeiten an. Dann hat Hedingen eine gute ÖV-Verbindung, was damals auch meine Kinder schätzten. Und was mir in Hedingen besonders imponiert: Es hat viele Vereine. Wenn du Anschluss suchst, dann tritt einem Verein bei. Annemarie war beim Frauenturnverein und ich bei der Männerriege und bei der Feuerwehr. Ich liege auch gerne einmal unter meinem „Chriesibaum“, wenn ich nichts zu „Chnusten“ habe. Seit ich pensioniert bin, betätige ich mich gerne im Garten. Ich liebe die Pflege meiner Bäume, von denen ich einzelne zu einem runden Geburtstag bekommen habe. Im Augenblick warte ich auf die Witterung, um die Bäume zu schneiden. Wenn ich im Garten etwas arbeiten konnte, bin ich am Abend viel entspannter.

*DZ: Was bedeutet für Sie Heimat?*

Martin Basig: Es ist ein Geschenk, dass wir in der Schweiz leben dürfen. Darum appelliere ich an alle: Tragt Sorge dazu, wie auch immer. Ich schätze es, dass wir in einer gut funktionierenden Demokratie leben dürfen. Wir können uns dank Armee und Zivilschutz sicher fühlen.

*DZ: Was würden Sie in Hedingen ändern, wenn Sie die Möglichkeit hätten?*

Martin Basig: Im Moment nichts, ausser Corona. Wir haben einen gut aufgestellten Gemeinderat, der Hedingen in all den schwierigen Zeiten bestmöglich führt. Besten Dank. Ich bin zufrieden, wie es ist. Wir fühlen uns hier wohl.

*DZ: Von wem möchten Sie als nächstes in der Dorfzeitung lesen und warum?*

Martin Basig: Ich würde gerne Paul Erni vorschlagen, ich habe einen guten Kontakt zu ihm. Er ist Jäger. In letzter Zeit ist das Jagdwesen ja oft in der Kritik gestanden.

Interview: Mark Lehner



## Bilderrätsel



Das Bild in der letzten Dorfzitiig löste eine Flut von Antworten aus, alle Lösungen waren korrekt und viele Rätselfreundinnen und -freunde haben uns zusätzlich eine persönliche Geschichte zu diesem speziellen Objekt erzählt. Gerne veröffentlichen wir hier diejenige von Susanne Reichenbach, welche die Herkunft erläutert; das stimmungsvolle Auflösungs­bild hat uns Familie Girardi zur Verfügung

gestellt: Diese „Skulptur“ steht auf dem Vorplatz der Firma Girardi an der Maienbrunnenstrasse 5. Sie ist ein Teil unserer sehr alt gewordenen Pappel beim Bänkli in der Ismatt. In den vielen Jahren setzte ihr die Witterung (Biswind) so stark zu, dass sie sich immer stärker zur Seite neigte und zum Sicherheitsrisiko wurde. Wir wussten, sie war hohl und hatten sie auch schon „repariert“. Als sie dann am Boden lag, faszinierte uns der riesige, hohle Stamm so sehr, dass wir beschlossen, das Leben der Pappel nicht im Kachelofen zu beenden, sondern den Menschen ein wenig Anschauungsmaterial zu bieten. Unter dem Motto „Holz zu den Hölzigen“ landete das Stück bei der Firma Girardi, wo es sich wunderbar präsentiert. Zum Erscheinungszeitpunkt der letzten Dorfzitiig noch wirksamer in Szene gesetzt mit Weihnachtsbaum und Weihnachtsfenster.

Susanne Reichenbach, Ruth Weisskopf, Rösli Schulthess & Werner Uhr, Beat Schmid, Anna Vegliante, Familie Kloeti sowie Vreni & Rico Girardi haben uns die Rätsellösung und Informationen zum abgebildeten Objekt geschickt. Vielen herzlichen Dank!



Das aktuelle Bild reichte uns Gisela Kloeti ein. Wissen Sie, wo es aufgenommen wurde?

Bitte schicken Sie uns Ihre Lösung bis zum nächsten Redaktionsschluss (26. April 2021) an: [dorfzitiig@hedingen.ch](mailto:dorfzitiig@hedingen.ch).

Das Redaktionsteam



### Wir gratulieren ganz herzlich

Gjulizare Gili Zwillikerstrasse 35	zum 90. Geburtstag am 26. Februar 2021
Gottlieb Müller Tannbühlstrasse 4	zum 90. Geburtstag am 21. März 2021
Yvonne Steinbrüchel Affolternstrasse 30	zum 93. Geburtstag am 31. März 2021
Magdalena Meier Senevita Obstgarten, Affoltern am Albis	zum 94. Geburtstag am 4. April 2021
Hans Germann Kaltackerstrasse 9	zum 80. Geburtstag 22. April 2021
Emil Wyler Kreuzrain 7	zum 91. Geburtstag 28. April 2021
Peter Bilanz Im Baumgarten 14	zum 80. Geburtstag 18. Mai 2021
Heinz Hörler Ismattstrasse 7	zum 80. Geburtstag 27. Mai 2021

Klara Stierli  
Zürcherstrasse 37

zum 90. Geburtstag  
28. Mai 2021

Hanna & Rudolf Stähli  
Dürrenbach 2

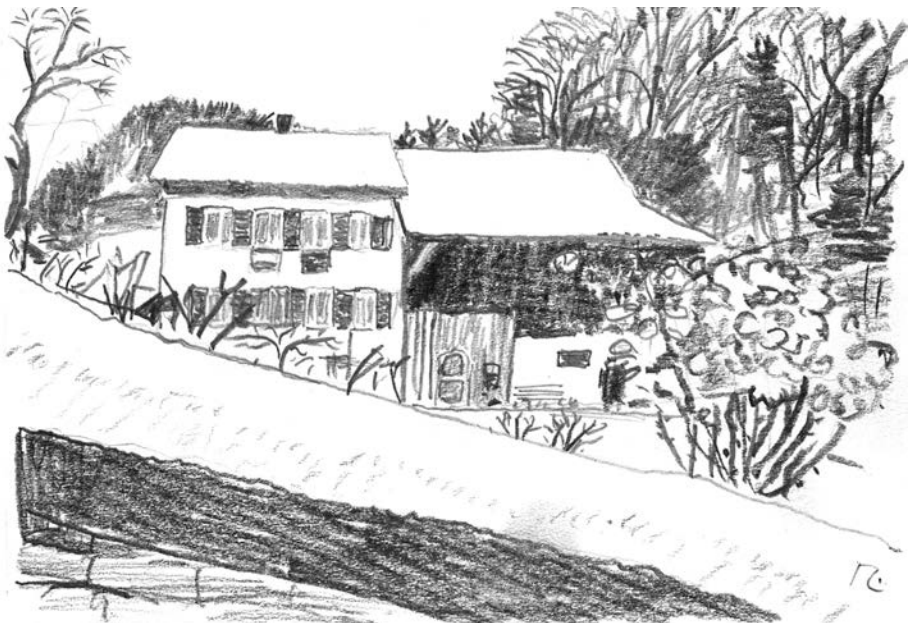
zum 65. Hochzeitstag  
am 8. April 2021

Katharina & Samuel Deubelbeiss  
Frohmoos 1

zum 50. Hochzeitstag  
am 14. Mai 2021

Anna & Martin Basig  
Alte Affolternstrasse 14

zum 50. Hochzeitstag  
am 20. Mai 2021



## DORFKALENDER

---

*Bitte beachten Sie wegen der Corona-Pandemie für alle Anlässe kurzfristig die Informationen und Schutzkonzepte der Veranstalter.*

Fr	19. Februar	<b>abgesagt:</b> zapzarap Hohenstein, 20.15 Uhr, Chilehuus
So	21. Februar	Gottesdienste mit Krankensalbung, 9.00 Uhr in Affoltern und 10.30 Uhr in Obfelden, kath. Kirchen
27.2. - 14.3.2021		<i>Schulferien</i>
So	7. März	Abstimmungen / Wahlen
Fr	12. März	Musikverein: Generalversammlung
So	14. März	Weltgebetstag mit Abendgottesdienst, 17.00 Uhr, Kirche
Sa	20. März	Rosenverkauf vor der Bäckerei Pfyl
So	21. März	Gottesdienst mit Suppenzmittag, 10.00 Uhr, Kirche
Mi	24. März	SeniorInnen Velogruppe: Reppischtal
Do	25. März	Chile für die Chliine, 16.00 Uhr, Kirche
Do	25. März	Frauenverein: Generalversammlung
Do	1. April	SeniorInnen Velogruppe: Muri - Freiamt
Fr	9. April	Frauenverein: Themenführung Zürich (Abendveranstaltung)
Sa	10. April	Altpapiersammlung
Mo	15. April	WVGH: Generalversammlung
Di/Mi	20./21. April	Häcksleraktion
Mi	21. April	SeniorInnen Velogruppe: Frauenthal
Sa	24. April	Gemeindeverein: Generalversammlung, 19.30 Uhr, Chilehuus (Tänn), anschliessend
Sa	24. April	Gemeindeverein: Nina Dimitri/Silvana Gargiulo - Il Disastro, 20.15 Uhr, Werkgebäude
Do	29. April	SeniorInnen Velogruppe: Auf den Spuren der Kelten
Fr	7. Mai	Gemeindeverein: Abendkonzert mit dem Madera Fagottquartett, 20.15 Uhr, Kirche
8. - 23. Mai		<i>Schulferien</i>
So	9. Mai	Musikverein: Muttertagsständchen
Di/Mi	18./19. Mai	Häcksleraktion
Mi	19. Mai	SeniorInnen Velogruppe: Aeschbacher
Do	27. Mai	SeniorInnen Velogruppe: Esterliturm/Lenzburg
zum Vormerken:		
Fr	11. Juni	Gemeindeverein: Enrico Lenzin - Solo, 20.15 Uhr, Besenbeiz zum Kuhstall